

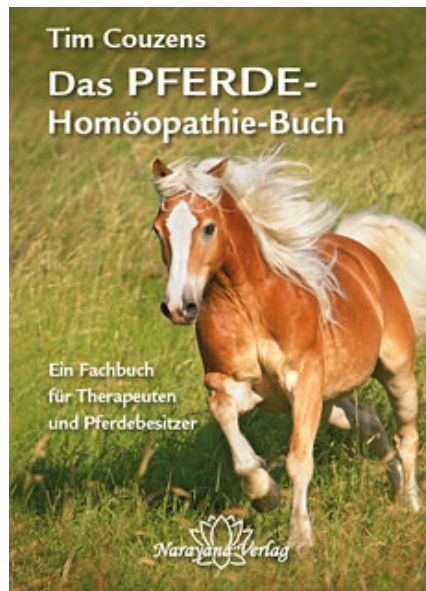
Tim Couzens

Das Pferde-Homöopathie-Buch

Leseprobe

[Das Pferde-Homöopathie-Buch](#)

von [Tim Couzens](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6724>

Copyright:

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoukas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das](#), [Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.

Inhalt

Danksagung	6
Vorwort des Autors	7
Vorwort von Peter Gregory	8
Einleitung	10
Konstitutionsmittel und -typen	24
Grundlegende Informationen – Vitale Zeichen	49
Die einzelnen Organe und Systeme	52
Infektionskrankheiten	293
Verhaltensprobleme	323
Verschiedenes	332
Vergiftungen	342
Prä- und postoperative Homöopathie	348
Impfungen, Impfreaktionen, Vakzinose und Nosoden	351
Erste Hilfe und Notfallversorgung	355
Mittel für die Notfallapotheke	359
Materia medica für Pferde	361
Kleinere und selten verwendete Arzneien	529
Die Darmnosoden	534
Die Gewebesalze	538
Anhang	542
Glossar und andere homöopathische Begriffe	542
Anmerkungen	551
Literaturempfehlungen	552
Nützliche Adressen	553
Stichwortverzeichnis	554
Arzneimittelindex	559

Konstitutionsmittel und -typen, Vitale Zeichen	24
Das Auge	52
Das Ohr	65
Die Atemwege	67
Herz und Kreislauf	87
Blut und Blutgefäße	91
Das lymphatische System	99
Das Verdauungssystem	103
Die Leber	123
Die Harnwege	129
Die Geschlechtsorgane	139
Das Fohlen	160
Der Bewegungsapparat Teil 1 und 2	170/197
Der Huf	219
Das Nervensystem	238
Die Haut	253
Das endokrine System	289
Infektionskrankheiten	293
Verhaltensprobleme, Verschiedenes	323
Vergiftungen	342
Prä- und postoperative Homöopathie	348
Impfungen, Impfreaktionen, Vakzinose und Nosoden	351
Erste Hilfe und Notfallversorgung	355
Materia medica für Pferde	361



Vorwort des Autors

Ein einziger Mensch kann nicht über das gesamte Wissen verfügen, das notwendig ist, um ein solches Buch zu schreiben. Die darin enthaltenen Informationen sind aus den verschiedensten Quellen zusammengetragen worden. Vieles entstammt meiner persönlichen Erfahrung aus der Behandlung von Pferden in den letzten fünfzehn oder mehr Jahren. Vieles haben Kollegen beige-steuert, durch persönlichen Kontakt, unzählige Gespräche, veröffentlichte Artikel, Beiträge im Internet und bereits existierende Homöopathie-bücher aus der ganzen Welt. Es ist auch nicht möglich, dass ein einzelner Mensch Erfahrungen mit all den aufgeführten Krankheitszuständen hat, geschweige denn sie homöopathisch behandelt hat. Dort, wo Lücken bestehen, ist es mir hoffentlich gelungen, mithilfe von manueller und computergestützter Repertorisation eine Auswahl geeigneter Arzneien zusammenzustellen. Ich möchte allen danken, die wissentlich oder unwissentlich etwas zu diesem Buch beigetragen haben.

Tim Couzens, Februar 2006

*„Alles ist Gift.
Es ist die Dosis, die darüber entscheidet,
ob eine Sache giftig oder ungiftig ist.“*

Paracelsus 1493–1541

Vorwort von Peter Gregory

Die Veterinärhomöopathie hat eine lange Geschichte. Es ist bekannt, dass Samuel Hahnemann, der das System der Homöopathie im frühen 19. Jahrhundert formulierte, ebenfalls Tiere behandelte; auch sein Schüler Clemens von Bönninghausen setzte die Homöopathie bei den Tieren seines Landgutes ein. Der erste Tierarzt, von dem man weiß, dass er die Homöopathie anwendete, war Wilhelm Lux. Er leistete einen weiteren Beitrag, indem er den Einsatz der Nosoden entwickelte und 1837 das erste Buch über die Veterinärhomöopathie mit dem Titel *Zooiasis* schrieb.

James Moore, der „Vater der Britischen Homöopathie“ des Vereinigten Königreiches, verfasste mehrere Bücher über die Behandlung von Haustieren, darunter: *The Horse Owner's Veterinary Guide* (1863) und *Horses Ill and Well: Homoeopathic Treatment of Diseases and Injuries*, das zwischen 1873 und 1885 in fünf Auflagen gedruckt wurde. Danach entstand eine lange Pause, bis schließlich 1977 George MacLeods *The Homoeopathic Treatment of Horses* (Pferdekrankheiten homöopathisch behandelt, Anm. d. Übers.) veröffentlicht wurde.

George erhielt die Veterinärhomöopathie im Vereinigten Königreich in den Nachkriegsjahren fast völlig auf sich allein gestellt aufrecht, und als Mitbegründer der British Association of Homoeopathic Veterinary Surgeons spielte er eine entscheidende Rolle bei ihrer Wiederbelebung. Allerdings bestand der homöopathische Ansatz in seinen Schriften fast ausschließlich in der Berücksichtigung pathologischer Symptome. Seither hat die homöopathische Behandlung der Pferde entscheidende Fortschritte gemacht, und das Bedürfnis nach einem geeigneteren Nachschlagewerk ist mehr als dringlich geworden. Daher erscheint das vorliegende Buch genau zum richtigen Zeitpunkt.

In diesem Zusammenhang ist die konstitutionelle Verschreibung als die vielleicht wichtigste Entwicklung in der Pferdehomöopathie der letzten Jahre zu nennen. Für das Verständnis dieses Konzeptes ist es von entscheidender Bedeutung, den Geistes- und Gemütszustand des Patienten zu erheben; dieser Punkt stellt einen wesentlichen Aspekt des vorliegenden Buches dar. In der Vergangenheit wurden Pferde lediglich als hochentwickelte Maschinen betrachtet, die ihren Besitzern zu dienen hatten; entsprechend wurde bei der medizinischen Behandlung ihrer Krankheiten, selbst in der Homöopathie, dem Geistes- und Gemütszustand keinerlei Beachtung geschenkt. Die moderne Homöopathie fordert mit Nachdruck, dass wir auch diese Aspekte berücksichtigen, wenn wir auf der innersten Ebene verschreiben; es bedarf zwar der Erfahrung und Übung, um eine Verschreibung akkurat auf diese Weise vorzunehmen, aber der Erfolg rechtfertigt die Zeit und Mühe, die sowohl im Hinblick auf die Ausbildung des Veterinärhomöopathen als auch auf die notwendigen erweiterten Konsultationen aufgebracht werden müssen. Auf dieser konstitutionellen Ebene kann die Homöopathie dem Patienten von allergrößtem Nutzen sein. Die sorgfältige Lektüre der entsprechenden Abschnitte des vorliegenden Buches gibt eine faszinierende Einführung in dieses Thema und spornt den Leser hoffentlich dazu an, sich eingehender damit zu beschäftigen.

Tim und ich haben zusammen an der Faculty of Homoeopathy studiert und gemeinsam die Prüfungen für die Veterinary Membership (VetMFHom) abgelegt. Anschließend gingen wir unsere eigenen Wege. Tim entwickelte mit Erfolg seine eigene Kunst der Homöopathie und konzentrierte sich darauf, das Holistic Veterinary Medicine Centre in East Sussex aufzubauen; er schrieb regelmäßig für verschiedene

Zeitschriften sowohl im Kleintier- als auch im Pferdebereich. Ich eröffnete 1995 eine Überweisungspraxis in der Gegend des Peak Districts, in der ich alternative tierärztliche Behandlungsmöglichkeiten anbot. Gleichzeitig begann ich im Rahmen der Homoeopathic Professionals Teaching Group die Homöopathie zu lehren, vor allem Tierärzten und Ärzten. Lehraufträge führen mich nun regelmäßig nach Übersee.

Im Jahre 2000 taten Tim und ich uns zusammen, und ich trat eine Stelle in Sussex bei ihm an. Wir tauschten unsere Ideen aus, und ich bin mir sicher, dass wir eine ganze Menge voneinander gelernt haben. Seit dieser Zeit schreiben wir beide Bücher, wobei wir unsere individuellen Erfahrungen austauschen, aber unterschiedliche Zielrichtungen verfolgen. Ich hege keinen Zweifel, dass dieses Buch auf perfekte Weise die Lücke schließen wird, die bereits seit langer Zeit in der englischsprachigen Homöopathieliteratur besteht; eine wachsende Zahl von Tierärzten auf der ganzen Welt praktiziert inzwischen homöopathisch, und der Bedarf nach einem umfassenden Nachschlagewerk zur Behandlung von Pferden wird nun schließlich befriedigt.

Obwohl ich der festen Überzeugung bin, dass die homöopathische Behandlung von Pferden unter der Kontrolle eines qualifizierten Tier-

arztes erfolgen sollte, gibt es eine Menge, was der informierte Besitzer tun kann, um geringfügige Beschwerden seiner Tiere zu behandeln. In solchen Fällen ist das richtige Verständnis des Krankheitsgeschehens entscheidend. Auch für die geringe Zahl von Pferdebesitzern, die keinen Zugang zu einem homöopathisch ausgebildeten Tierarzt, aber einen offenen und kooperativen Tierarzt an ihrer Seite haben, kann dieses Buch von unschätzbarem Wert sein.

Alles in allem betrachtet enthält eine umfassende Abhandlung der Pferdehomöopathie wie diese etwas für jeden. Für den Pferdebesitzer, der mit dieser Therapieform nicht vertraut ist, können die Notfall-Mittel eine große Hilfe zur Selbsthilfe sein. Bei ernsthafteren Erkrankungen stellt die Homöopathie im Anschluss an die veterinärmedizinische Diagnose eine wertvolle Ergänzung oder Alternative zur konventionellen Medizin dar. Dem angehenden Veterinärhomöopathen ermöglicht die ausführliche Einführung in das Thema den ersten Schritt; es bleibt zu hoffen, dass dadurch das Interesse an weitergehenden Studien angeregt wird.

Es ist ein Privileg, dass Tim mich gebeten hat, dieses Vorwort zu schreiben, und ich freue mich darauf, dass wir auch weiterhin unsere Erfahrungen austauschen werden.

Peter Gregory

BVSc VetFFHom CertIAVH MRCVS
Mitglied der Faculty of Homoeopathy
Ehemaliger Präsident der British Association
of Homoeopathic Veterinary Surgeons
Partner der Homoeopathic Professionals
Teaching Group (HPTG)
Co-Autor (mit John Saxton VetFFHom) des
Lehrbuchs der Veterinärhomöopathie



DAS CALCIUM-CARBONICUM-PFERD

Name der Arznei: Calcium carbonicum, Calc.

Herkömmlicher Name: Unreines Kalziumkarbonat

Klassifikation: Tierreich: Mollusken: Polychrest

Zubereitung: Trituration der mittleren Schicht der Austernschale

Erster Eindruck

Schwerer Pferdetyp, Übergewichtig, fett, langsam, schwer von Begriff, ruhig, zeigt kaum Interesse, schwitzt übermäßig.

Psychologischer Typ

Das auffallendste Merkmal ist der Mangel an Interesse und Reaktion, der schon an Gleichgültigkeit grenzt. Das Calcium-carbonicum-Pferd ist langsam und zeigt wenig Interesse an dem, was um es herum vorgeht. Dies beruht nicht direkt auf Faulheit, sondern auf einer sehr begrenzten Eignung für alles, was Anstrengung erfordert. Dazu gesellen sich Starrsinn, Widerspenstigkeit und eine ganze Reihe von Verhaltensauffälligkeiten. Zu letzteren zählen Furcht vor bestimmten Menschen, Abneigung gegen Alleinsein, Überempfindlichkeit bei plötzlichen Geräuschen, Ängstlichkeit, Tollpatschigkeit, die Neigung zu zwicken, wenn sie gereizt oder zu einer Tätigkeit gezwungen werden sowie die Abneigung gegen dunkle Ecken; alle Probleme verbergen sich hinter ihrer „zugeknöpften“, reaktionsträgen Natur. Es handelt sich um Pferde, die schwerfällig vor sich hin trotten und von denen oft gesagt wird, dass sie sich mit der Geschwindigkeit einer Schildkröte fortbewegen. Es bedarf großer Anstrengung, um sie zu einer schnelleren Gangart zu bewegen und in die gewünschte Richtung zu lenken. Sie würden lieber umgehend zum Stall zurückkehren, um sich auszuruhen. Hier zeigt sich ihre störrische Natur und ihre Unfähigkeit, geistige oder körperliche Energie jedweder Art aufzubringen. Ihnen

fehlen ganz einfach Stehvermögen und Ausdauer. Zum Glück entsprechen nicht alle Calcium-carbonicum-Pferde diesem Bild, denn es gibt bei diesem Arzneimittel noch einen anderen Typ. Bei diesem handelt es sich um schwere Pferde, die stark, robust, freundlich, zuverlässig und geduldig sind. Sie arbeiten hart und auch wenn sie sich nur in einem langsamen Tempo bewegen, so verfügen sie doch über Ausdauer.

Vorherrschende gesundheitliche Probleme

Calcium spielt eine wichtige Rolle für den Stoffwechsel, das Wachstum und die Körperfunktionen. Entsprechend breit gefächert sind die Wirkungen der Arznei. Sie umfassen die Muskulatur, das Blut, die Knochen und Nerven sowie die Atemwege, Augen, Wirbelsäule und Haut. Calcium carbonicum ist ein Hauptmittel für Gelenkprobleme, die mit einer Kombination aus Steifheit, vermehrter Wärme, Schwellung und der Bildung von Exostosen (Knochenzubildungen) einhergehen und die sich bei feuchtem bzw. nassem Wetter verschlimmern. Calcium carbonicum kann auch bei Kreuzverschlag, muskulärer Steifheit und Schwäche, chronischen Zerrungen und Rückenschwäche hilfreich sein. Ist die Haut betroffen, so sehen wir verdickte oder rissige Stellen. Im Bereich der Atemwege kommt es zu Vergrößerung der Submandibularlymphknoten, Katarrh mit dicker, gelber Absonderung und Husten mit nächtlicher Verschlimmerung.

Schlüsselhinweise

- Sturheit, Eigensinn
- Reaktionsträge, schwerfällige Natur
- Mangel an Reaktion und Interesse
- Mangel an Ausdauer
- Fettleibigkeit oder aufgeschwemmter Eindruck

- Leichtes oder übermäßiges Schwitzen
- Spürt die Kälte
- Die Haut fühlt sich klamm und feucht an
- Dicker, gelber Katarrh
- Allgemeine Muskelschwäche
- Steife Gelenke mit Verschlimmerung bei feuchter Witterung

Wichtige Indikationen

- Gelenkprobleme
- Arthritis, degenerative Gelenkerkrankungen (DJD)
- Osteochondrosis, OCD
- Epiphysitis
- Zur Förderung der Knochenheilung
- Ostitis des Hufbeins
- Knochenspat
- Knochenzysten
- Hasenspat
- Verletzungen durch Überanstrengung
- Muskelatrophie (Kachexie)
- Langsames Wachstum des Hufhorns
- Schwäche des Rückens
- Kissing spines, dorsale spinale Erkrankung
- Hornhauttrübung
- Katarakt
- Luftsacktympanie
- Luftsackmykose
- Chronische Vergrößerung der Lymphknoten

- Ranula
- Unfruchtbarkeit bei der Stute
- Kryptorchismus
- Urolithiasis (Blasensteine)
- Tief liegende Abszesse
- Hautzysten
- Kavernen und Fisteln
- Sommerexzem
- Milben
- Fleischige Warzen
- Hypothyreose

Modalitäten

Verschlimmerung durch jegliche Anstrengung, kaltes Wetter, nasse Witterung, Wetterwechsel von warm zu kalt, kaltes Wasser, Zugluft, Vollmond, nach Mitternacht

Besserung durch trockenes, warmes Wetter

Wechselwirkungen

Wirkt gut zusammen mit: Belladonna (akut), Rhus toxicodendron, Lycopodium, Silicea, Pulsatilla

Unverträglich mit: Nitricum acidum, Nuxvomica, Bryonia

Man denke auch an: Barium carbonicum, Capsicum, Graphites, Kalium carbonicum, Phosphorus, Pulsatilla, Rhus toxicodendron, Sani-cula, Silicea

DAS GRAPHITES-PFERD

Name der Arznei: Graphites, Graph.

Herkömmlicher Name: Graphit, Reißblei

Klassifikation: Mineralreich: Karbone: Polychrest

Zubereitung: Trituration

Erster Eindruck

Übergewichtig, fettleibig, schlechte Qualität der Haut und Hufe, kann einen schlechten Ernährungszustand aufweisen, schwerfällig, unruhig.

Nux vomica

Angespannte, schlanke, reizbare und impulsive Pferde sprechen oft auf *Nux vomica* an. Dieser Pferdetyp ist gewöhnlich sehr präzise und akkurat und strebt nach Perfektion. Tiere mit diesem Charakter sind gewöhnlich Hengste oder Wallache und haben oft eine Vorgeschichte von rezidivierenden Verdauungsproblemen. Die Symptome des Magengeschwürs treten meist einige Zeit nach der Fütterung auf; die Bauchwände sind angespannt und es tritt plötzlicher Drang zum Kotabsatz auf.

Dosierung: *C30, zweimal täglich, zwei Wochen lang*

Anacardium

Anacardium passt zu ängstlichen, misstrauischen Pferden, die zu Faulheit neigen und gelegentlich unschöne Charakterseiten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Mitteln lindert die Futteraufnahme alle Koliksymptome. Das Futter wird, verglichen mit anderen Pferden, in der Regel sehr schnell aufgenommen.

Dosierung: *C30, zweimal täglich, zwei Wochen lang*

Phosphorus

Empfindsame, liebevolle Pferde sprechen gut auf dieses Mittel an, v. a. diejenigen, die bei plötzlichen Geräuschen auffahren. Ein Leitsymptom von *Phosphorus* ist vermehrter Durst.

Dosierung: *C30, zweimal täglich, zwei Wochen lang*

Findet man keinen konstitutionellen Ansatz, erweisen sich die folgenden Mittel oftmals als hilfreich; sie sollten in der *C30, zweimal täglich, ca. zehn Tage lang*, gegeben werden:

Hydrastis als spezifisches Mittel bei Magengeschwüren, **Ornithogalum umbellatum** als allgemeines Mittel bei lang dauernden Problemen, wenn Schmerzen und Gasbildung bestehen, und **Kalium bichromicum**, wenn Durst fehlt. Das letztgenannte Mittel eignet sich auch für chronische Fälle. **Atropinum** kann ebenfalls bei Magengeschwüren eingesetzt werden, wenn die Pferde phasenweise ein erregtes oder manisches Verhalten zeigen.

Der Dünn- und Dickdarm

Kolik

Es gibt nur wenige Pferdebesitzer, die die Symptome und möglichen Komplikationen einer Kolik nicht kennen. Sobald entsprechende Symptome bemerkt werden, sollte umgehend der Tierarzt gerufen werden, selbst wenn sie noch so geringfügig erscheinen. Homöopathische Mittel können eine große Hilfe sein, sollten aber immer als Erste-Hilfe-Maßnahme angesehen werden, während man auf Hilfe wartet.

Kolik ist ein allgemeiner Ausdruck für Schmerzen im Bereich des Abdomens und stellt keine Diagnose oder spezifische Erkrankung dar. Nicht alle Koliksymptome rühren vom Verdauungsapparat her. So können beispielsweise auch Ovarialschmerzen bei Stuten kolikartige Symptome hervorrufen. Eine Zysti-

tis kann ebenfalls mit abdominellen Schmerzen einhergehen.

Koliken mit Ursprung im Verdauungstrakt können in verschiedene Gruppen eingeteilt werden. Man versuche, alle Symptome zu erfassen und sie dann möglichst mit den nachfolgend aufgeführten Mitteln in Deckung zu bringen. Diese haben alle Leitsymptome, die das Auffinden einer passenden Arznei erleichtern.

Aconitum (*1M, alle 15 Minuten*) oder **Bachblüthen Rescue Remedy** (*vier oder fünf Tropfen alle 15 Minuten*) kann sehr hilfreich sein, um ein Pferd im Frühstadium eines Kolikanfalls zu beruhigen.

Krampfkolik

Diese Kolikform tritt bei weitem am häufigsten auf; sie wird durch Hypermotilität oder Spasmen der

Darmwandmuskulatur verursacht. Der häufigste Grund dafür ist eine Schädigung der Darmwand durch wandernde Parasitenlarven. Dies betrifft v. a. Pferde, die nicht entsprechend entwurmt wurden. Seltener Auslöser sind Verhaltensprobleme (Kolik durch Aufregung, Stress oder Angst), unzureichende körperliche Aktivität oder Umweltfaktoren (z. B. Unterkühlung) sowie ernährungsbedingte Fehler wie z. B. Füttern oder Tränken unmittelbar nach einem anstrengenden Training.

Man achte auf Symptome wie Schwitzen, erhöhte Pulsfrequenz (bis zu 70 pro Minute), Hinlegen, Wälzen und Umschauen zur Flanke, Treten gegen den Bauch und in schwereren Fällen Niederwerfen. Es wird nur wenig Kot abgesetzt. Die Darmgeräusche sind laut und blubbernd, können aber auch ganz fehlen. Die Symptome kommen und gehen rasch; sie können in einer Minute sehr heftig und in der nächsten schon wieder abgeklungen sein.

Anschoppungs- oder Verstopfungskolik

Eine Anschoppung des Darmes tritt am häufigsten in einem relativ engen Bereich des Dickdarmes auf, und zwar in der Beckenflexur. Ältere Pferde neigen eher zu dieser Kolikform, da ihre Zähne schon so abgenutzt sein können, dass sie das Futter nicht mehr ausreichend zerkleinern können. Ansonsten liegt die Ursache in den meisten Fällen in der Fütterung. Die Aufnahme von Gras in schlechter Qualität und großen Mengen bzw. von Stroheinstreu oder anderen unverdaulichen Stoffen stellt die häufigste Ursache dar. Eine Anschoppung kann in selteneren Fällen auch auf die Aufnahme von Sand zurückzuführen sein, der im Darm verklumpt und sogenannte Sandsteine bildet.

Die Symptome sind weniger dramatisch als bei einer Krampfkolik, da sie sich allmählich entwickeln und die Schmerzen weniger ausgeprägt sind; sie können über mehrere Tage anhalten. Die betroffenen Pferde machen einen kranken Eindruck und legen sich hin; Bewegung bereitet ihnen offensichtlich Unbehagen. Manche Pferde wälzen sich und schauen sich zur Flanke um. Die Darmgeräusche sind minimal

oder fehlen ganz, und der Appetit ist schlecht. Die Pulsfrequenz ist mäßig erhöht und liegt zwischen 40 und 50 pro Minute. Kot wird abgesetzt, allerdings meist nur in geringen Mengen, und ist trocken oder hart.

Blähungskolik und tympanische Kolik

Mildere Ausprägungen dieser Kolikform sind auf die Fermentation von Futter im Darm und dadurch bedingte Gasentwicklung im Magen oder Darm zurückzuführen. Zu den Ursachen zählen die Aufnahme von ungeeignetem Futter wie z. B. Grasschnitt oder Äpfeln oder auch plötzliche Änderungen in der Kraftfutterzufuhr. Im Gegensatz zu der Krampfkolik sind hier die Schmerzen dauerhaft. Die Pulsfrequenz kann bis auf 80 pro Minute steigen. Die Darmgeräusche sind vermindert und die Gedärme erweitert.

Schwere Formen einer tympanischen Kolik (die oftmals operiert werden müssen) können infolge einer akuten Obstruktion des Dünndarmes oder Dickdarmes auftreten. Auch andere ernsthafte Probleme wie Darmverschlingung (auch als Volvulus bekannt) oder Intussuszeption (bei der sich der Darm in sich selbst einstülpt) können zu schweren Koliken führen. Es treten heftige und anhaltende abdominale Schmerzen auf, und das Pferd wälzt sich herum und schwitzt stark. Darmgeräusche fehlen und der Darm wird allmählich durch Gas aufgetrieben. Die Pulsfrequenz ist stark erhöht (zwischen 80 und 100 pro Minute) und die Schleimhäute erscheinen dunkel, da das Pferd in einen toxämischen Zustand gerät. In späteren Stadien füllt sich der Magen mit Flüssigkeit und das Pferd regurgitiert womöglich etwas davon durch die Nase.

Thromboembolische Kolik

Diese Kolikform entsteht durch partielle oder komplette Unterbrechung der Blutzufuhr zu einem Teil des Darmes. Die zugrunde liegende Ursache liegt in der Bildung von Thromboembolie im Rahmen einer wurmbedingten Arteriitis und ist die Folge eines unzureichenden Entwurmungsregimes (siehe auch das Kapitel Blut



und Blutgefäße Seite 91). Die Symptome sind in Abhängigkeit vom Ausmaß der Verlegung sehr unterschiedlich; sie reichen von milden Krampfkolikolen (siehe oben) bis hin zum vollständigen Absterben des betroffenen Darmabschnittes mit nachfolgender Ruptur und Tod des Pferdes.

Die wichtigsten Kolikmittel

Nachfolgend sind die wichtigsten und am häufigsten verschriebenen Mittel aufgeführt. Die Dosierung hängt vom Schweregrad der Symptome ab:

Milde Symptome: C30, alle 30–60 Minuten

Schwere Symptome: C200, alle 10 Minuten

Man beachte, dass diese Mittel nur als Hilfsmittel dienen, um die Zeit zu überbrücken, bis fachmännische Hilfe eintrifft.

Belladonna

Leitsymptome: Schwere bis heftige Kolik, hochgradige Schmerzen

Man achte auf reichlichen Schweiß und hohe Pulsfrequenz (mehr als 80 pro Minute). Das Abdomen erscheint aufgetrieben und ist berührungsempfindlich. Die Schleimhäute sind tiefrot. Das Pferd zeigt Schmerzen und kann bei Annäherung ausschlagen.

Rhus toxicodendron oder Dulcamara

Leitsymptome: Nach Durchnässung oder Unterkühlung

Milde Koliksymptome, die sich bei Bewegung bessern und in Ruhe verschlimmern. Man achte auf laute Darmgeräusche und Gasansammlung im Darm. Diese Symptome lassen nach, wenn sich das Pferd bewegt. Wärme lindert ebenfalls.

Nux vomica

Leitsymptome: Kolik durch Überfressen, Futterwechsel, kaltes Wetter, Anschoppung, Verstopfung
Ein gutes grundsätzliches Mittel bei Krampf-, Blähungs- und Anschoppungskoliken. Passt zu gierigen Tieren. Man achte auf Reizbarkeit,

einen angespannten, ängstlichen Ausdruck oder extreme Empfindlichkeit. Die Symptome treten nach der Fütterung auf und gehen oft mit einer gewissen Gasbildung einher. Der Kot ist trocken und wird nur unter Schwierigkeiten und in kleinen Mengen abgesetzt. Pressen ist ein häufiges Merkmal. Die Symptome bessern sich durch Ruhe und verschlimmern sich bei Bewegung.

Colocynthis

Leitsymptome: Krampfkolik, Kolik nach Wassertrinken

Eines der wichtigsten Kolikmittel, das die Intensität der Spasmen vermindert. Die Symptome werden durch Aufkrümmen des Rückens oder festen Druck gegen die Stallwand gelindert.

Dioscorea

Leitsymptome: Blähungskolik mit Besserung durch Strecken

Dioscorea ist angezeigt, wenn sich die Symptome durch Ausstrecken bessern. Dies steht im Gegensatz zu Colocynthis, wo die Symptome durch Zusammenkrümmen und Anziehen der Beine gelindert werden. Es treten laut vernehmlische, rumpelnde Darmgeräusche auf und es gehen große Mengen Gas ab.

Magnesium phosphoricum

Leitsymptome: Blähungskolik, tympanische Kolik

Das Pferd zeigt Unbehagen durch die Gasansammlung in den Gedärmen; die Symptome werden durch Zusammenkrümmen und Anziehen der Beine gelindert. Der Abgang von Gas scheint keine Besserung zu bewirken, aber langsames Herumgehen vermindert die Heftigkeit der Beschwerden.

Lycopodium

Leitsymptome: Blähungskolik durch Fermentation des Futters, Kolik durch Erwartungsangst bei einem bevorstehenden Ereignis.

Die Symptome treten nach der Fütterung, v. a. nach Überfressen auf, wenn das Futter zu gären

beginnt. Gasbildung führt zu Unbehagen und Anspannung des Abdomens, sodass Berührung abgelehnt wird. Es wird nur wenig Kot abgesetzt. Typischerweise verschlimmern sich die Koliksymptome zwischen 16 und 20 Uhr; durch langsames Herumführen werden sie gelindert. Auch der Absatz von Gas bessert die Symptome.

Chamomilla

Leitsymptome: Kolik mit Zorn, Ungeduld oder Reizbarkeit, Blähungskolik

Pferde, die Chamomilla brauchen, sind reizbar und schwierig im Umgang. Sie sind auch sehr lautstark und wiehern unaufhörlich. Chamomilla wirkt am besten bei leichten Blähungskoliken, die mit den charakteristischen Verhaltenssymptomen einhergehen.

Colchicum

Leitsymptome: Tympanische Kolik mit hochgradiger Auftreibung

Dieses Mittel ist angezeigt, wenn das Kolon so stark durch Gas aufgetrieben ist, dass sich das Pferd nur noch unter großen Schmerzen bewegen kann. Die Darmgeräusche sind extrem laut.

Plumbum

Leitsymptome: Kolik durch Anschoppung, Verstopfung

Typisch für Plumbum sind stark verspannte Bauchmuskeln. Das Pferd ist sehr aufgekrümmt und erfährt Linderung durch Ausstrecken. Das Kolon kann mit Kot angeschopt sein. Wird Kot abgesetzt, so ist er sehr dunkel und kleinknollig. Er geht nur nach heftigem Pressen ab.

Alumina

Leitsymptome: Anschoppungskolik mit heftigem Pressen. Kolik durch Verstopfung oder Sandsteine.

Man achte auf sehr trockenen, krümeligen Kot als Indikation für dieses Mittel. Die Symptome sind häufig linksseitig, und das Pferd schaut sich oft zu dieser Seite um. Wenn das Pferd versucht,

Kot abzusetzen, ist das schmerzhaftes Pressen deutlich erkennbar.

Bryonia

Leitsymptome: Anschoppungskolik mit großem Durst und Verschlimmerung der Symptome durch Bewegung

Ist Bryonia angezeigt, weigert sich das Pferd, sich zu bewegen, da sich die Beschwerden bei der geringsten Bewegung verschlimmern. Das Tier ist reizbar und durstig. Wird Kot abgesetzt, so ist er hart, trocken und im Durchmesser größer als normal.

Carbo vegetabilis

Leitsymptome: Blähungskolik mit Schwäche, Kolik durch mangelhafte oder träge Verdauung

Dieses Mittel wird in schwereren Fällen von Blähungskolik eingesetzt, wenn das Pferd bereits geschwächt ist. Der Rücken ist aufgrund der Schmerzen aufgekrümmt und das Abdomen ist hochgradig durch Gas aufgetrieben. Das Gas geht in großen Mengen zusammen mit kleinen Schleimanteilen ab, was zu einer beträchtlichen Linderung führt. Das Tier macht einen unterkühlten Eindruck, fühlt sich im Freien aber besser.

China

Leitsymptome: Durch Austrocknung bedingte tympanische oder Blähungskolik, postoperative Kolik

Angezeigt bei hochgradiger Gasbildung und Schmerzen, aufgrund derer sich das Pferd zusammenkrümmt. Berührung wird abgelehnt, aber langsames Herumgehen im Freien lindert die Symptome.

Opium

Leitsymptome: Schwere Kolik durch Anschoppung oder Obstruktion, rezidivierende obstruktive Kolik

Dieses Mittel eignet sich für schwerere Fälle, wenn das Pferd liegt, einen gedämpften Eindruck macht und wenig Anteil an seiner Umge-



bung nimmt. Pressen tritt normalerweise nicht auf, lässt sich bei Zunahme der Schmerzen aber u. U. doch beobachten. Der Kot ist hart und schwarz. Dieses Mittel sollte in rezidivierenden Fällen und bei Verstopfung ohne jeglichen Drang in Erwägung gezogen werden.

Bothrops lanceolatus

Leitsymptome: Thromboembolische Kolik

Das wichtigste Mittel bei dieser speziellen Erkrankung. Es vermindert das Thromboserisiko bei Pferden, die zu dieser Krankheit neigen, und eignet sich für die Behandlung der akuten Symptome. Nervöses Zittern ist ein häufiges Merkmal bei *Bothrops*. Lachesis wird manchmal als hilfreiche Alternative angesehen. Neben *Bothrops* können noch andere Kolikmittel eingesetzt werden, um die Schmerzen zu lindern.

Seltenere Kolikmittel

Sulphur

Kolik nach dem Trinken. Kolik durch intermittierende Anschoppung mit Absatz von hartem Kot in großen Mengen.

Pulsatilla

Blähungskolik nach reichhaltigem Futter, gewöhnlich abends, mit rumpelnden Geräuschen.

Staphisagria

Kolik durch Ärger, Groll oder Frustration.

Cuprum metallicum

Krampfkrolik mit intermittierenden heftigen Spasmen.

Raphanus

Tympanische Kolik mit hochgradiger Auftreibung des Abdomens durch Gasbildung, die trotz Behandlung zunimmt.

Zincum

Blähungskolik durch Überfressen oder zu schnelles Fressen. Das Pferd macht einen aufgekümmten Eindruck.

Argentum nitricum

Blähungskolik durch Erwartungsangst oder Klaustrophobie.

Podophyllum

Leichte geräuschvolle Kolik mit Durchfall.

Paraffinum

Kann bei leichter Anschoppungskolik bei Fohlen eingesetzt werden, wenn intermittierendes Pressen zu beobachten ist. Die Symptome treten alle paar Tage auf.

Graskrankheit

Die genaue Ursache der Graskrankheit ist bislang nicht bekannt, obwohl die Krankheit als solche bereits vor mehr als 100 Jahren identifiziert wurde. Die derzeitige Forschung zieht die mögliche Beteiligung bestimmter Bakterien in Betracht, darunter auch Clostridien, die möglicherweise bestimmte neurotoxische Faktoren produzieren, welche die Darmkontrolle beeinflussen. Die Erkrankung tritt selten bei Jungpferden und gehäuft im Sommer und bestimmten Regionen auf; in Großbritannien sind dies v. a. Schottland und Südengland. Es sind fast ausschließlich Pferde betroffen, die auf der Weide stehen. In Großbritannien tritt die Krankheit weltweit am häufigsten auf.

Die Graskrankheit ist eine ernsthafte und schwer zu behandelnde Erkrankung, die oft zum Tod des Pferdes führt. Je früher die Zeichen erkannt und behandelt werden, desto größer sind die Chancen, dass das Pferd überlebt. Die Symptome können anderen Erkrankungen ähneln, was die Diagnose erschwert. Die Fälle können in drei Gruppen eingeteilt werden:

Akut

Man achte auf Unruhe, Kolik und Auftreibung des Abdomens. Daneben können Schluck-schwierigkeiten, Speichelfluss, Futter, das aus der Nase herauskommt (oft als grünliche Absonderung), fleckförmiges Schwitzen, Zittern und Muskeltremor (v. a. in der Vorderhand), Schwie-

chen und stärkearmen Futtermitteln. Eine Hungerkur ist keine Lösung, da diese zu weiteren Problemen führen kann.

Regelmäßige Besuche des Hufschmieds sind gleichermaßen wichtig. Ein guter Schmied sorgt dafür, dass das Gewicht gleichmäßig auf den Füßen verteilt ist, er beugt einer weiteren Gewebeschädigung und Hufbeinabsenkung vor, entfernt geschädigtes oder erkranktes Horn und unterstützt die Sohle und Hufwand, sodass Heilung erfolgen kann. Es werden oft spezielle Hufschuhe oder Einlagen verwendet, z. B. herz- oder eiförmige, geschlossene Eisen und Silikoneinlagen.

Homöopathische Mittel

Eine chronische Laminitis wird oft am besten mit einer Kombination aus Mitteln in niedriger Potenz behandelt (meistens C6), die über einen langen Zeitraum gegeben werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass einige Kombinationen gut zusammenwirken, aber die genaue Zusammensetzung muss im Einzelfall durch das Ausprobieren verschiedener Kombinationen angepasst werden. Die konstitutionelle Verschreibung ist ebenfalls von größtem Nutzen.

Hauptmittel

Die wichtigsten Kombinationen

Dosierung: Ein- oder zweimal täglich, in Abhängigkeit von der Schwere der Symptome

Kombination 1 (ALC): ideal für chronische Fälle von Laminitis, bei denen ein Trauma eine Rolle spielt

Arnica C6 für die Folgen von Erschütterungen oder Quetschungen des Hufes; es vermindert die Schädigung der Blättchenschicht.

Ledum C6 um die Auswirkungen einer Erschütterung und die Beschwerden zu mindern.

Crataegus C6 oder C30 verbessert die Zirkulation und die Blutzufuhr zu den Hufen.

Caulophyllum C6 als Alternative zu Arnica oder Ledum, um die Lahmheit zu lindern.

Kombination 2 (CSS): für chronische Laminitis mit Schmerzen oder Lahmheit als Hauptmerkmal

Crataegus C6 oder C30 verbessert die Zirkulation und die Blutzufuhr zu den Hufen.

Secale C6 steigert die Durchblutung der Blättchenschicht.

Sarsaparilla C6 hilft bei Schmerzen und Entzündung in chronischen Fällen.

Hypericum C6 als Alternative zur Schmerzlinderung.

Berberis C6 ist ein ausgezeichnetes zusätzliches Mittel bei Leberbeteiligung oder Schmerzen im unteren Rücken. Lindert chronische Schmerzen bei Laminitis.

Kombination 3 (SSA) für chronische Entzündungen der Lamina mit schlechter Hufqualität und daraus resultierenden Problemen

Sabadilla C6 bei Entzündung der Blättchenschicht.

Silicea C6 zur Senkung des Infektionsrisikos und Verbesserung der Hornqualität. Findet bei rissigen Hufen Anwendung.

Antimonium crudum C6 hilft bei ausgeprägten Reheringen oder deformierten Hufen. Lindert die Beschwerden und Schmerzen.

Alumina C6 bei empfindlichen Sohlen und brüchigen, abschilfernden Hufen. Nützlich bei Ablösung der Hufwand.

Kombination 4 (SHS) für chronische Laminitis mit Rotation des Hufbeins und Penetration der Sohle

Silicea C30 zur Vorbeugung von Infektionen und Erkrankungen wie Ablösung der Hufwand.

Hypericum C30 zusätzlich zur Schmerzlinderung.

Sarsaparilla C30 zur Schmerzlinderung.



Euphrasia *Euphr.*

HERKÖMMLICHER NAME: Augentrost, *Euphrasia officinalis*

KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Scrophulariaceae

ZUBEREITUNG: Tinktur aus der ganzen Pflanze

Leitsymptome

- Die Hauptwirkung betrifft die Augen, v. a. die Konjunktiven
- Reichlicher Tränenfluss (Lachrymation)
- Katarrh der Augen und Nase
- Scharfer Tränenfluss
- Ständiges Tränen der Augen
- Dicke Absonderung, die die Haut entzündet
- Schwellung der Lider
- Klebriger Schleim klebt an der Hornhaut
- Hornhauttrübung
- Ptose
- Milder Nasenausfluss
- Flüssige Absonderung aus der Nase mit Husten

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Abends, im Stall, Wärme, Licht

BESSER/GEBOSSERT DURCH: Im Dunkeln

Wechselwirkungen

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Aconitum, Calcium carbonicum, Lycopodium, Mercurius solubilis, Phosphorus, Pulsatilla, Rhus toxicodendron, Silicea, Sulphur

MAN DENKE AUCH AN: Allium cepa, Arsenicum album, Gelsemium, Sabadilla, Kalium bichromicum

Hauptindikationen beim Pferd

- Konjunktivitis im Allgemeinen
- Katarrhalische Konjunktivitis
- Hornhautgeschwüre
- Hornhauttrübung
- Blepharitis
- Iritis

- Tränende Augen
- Verklebte Augenlider
- Rhinitis
- Musca-Infektion (um die Augen)

Fagopyrum *Fago.*

HERKÖMMLICHER NAME: Buchweizen, *Fagopyrum esculentum*

KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Polygonaceae

ZUBEREITUNG: Tinktur aus der ganzen reifen Pflanze

Leitsymptome

- Juckreiz der Haut
- Erythem (Hautrötung)
- Rote Hautflecken, geschwollene Hautstellen
- Jucken der Augen und Ohren
- Juckreiz im Bereich der Vulva
- Gelbe Absonderung aus dem Uterus
- Jucken der unteren Gliedmaßen

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Nachmittags (15–18 Uhr), in hellem Sonnenlicht, Reiben oder Kratzen, Wärme, Reiten

BESSER/GEBOSSERT DURCH: Anwendung von kaltem Wasser, kühle Luft

Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Rhus toxicodendron, Bovista, Urtica urens

Hauptindikationen beim Pferd

- Sommerekzem
- Kopfschütteln
- Unspezifische Dermatitis und Ekzem
- Hautallergien
- Photosensibilisierung

Ferrum metallicum *Ferr.*

HERKÖMMLICHER NAME: Eisen

KLASSIFIKATION: Mineralreich: Metalle: Eisen-Gruppe

ZUBEREITUNG: Trituration

Leitsymptome

- Passt zu jüngeren Tieren
- Anämie
- Hämorrhagie
- Blasse Schleimhäute
- Muskelschwäche
- Leiseste Geräusche irritieren
- Übermäßiger oder schlechter Appetit
- Trockener Kot
- Abort
- Scheiden- oder Rektumvorfall
- Trockener, krampfartiger Husten mit erschwerter Atmung
- Lungenblutung

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Schwitzen, starke Anstrengung, kaltes Wetter, Mitternacht

BESSER/GEBESSERT DURCH: Sanftes, langsames Reiten

Wechselwirkungen

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Alumina, China, Aconitum, Arnica, Lycopodium, Mercurius solubilis, Phosphorus

Hauptindikationen beim Pferd

- Anämie durch Knochenmarkssuppression oder Eisenmangel
- Hämorrhagie mit Blut, das leicht gerinnt und dunkle Klumpen enthält
- EIPH
- Rekonvaleszenz nach autoimmunbedingter hämolytischer Anämie
- Equine ME (postvirales Syndrom)
- Equine infektiöse Anämie
- Hochgradige Überempfindlichkeit gegenüber Geräuschen
- Scheiden- oder Rektumvorfall

Ferrum phosphoricum *Ferr-p.*

HERKÖMMLICHER NAME: Eisenphosphat

KLASSIFIKATION: Mineralreich: Metalle: Eisen-
gruppe

ZUBEREITUNG: Trituration

Leitsymptome

- Wichtiges Fiebermittel, v. a. bevor der Katarrh oder Schleim auftritt
- Nervöse, empfindsame Tiere
- Atemwegsprobleme
- Atemwegsinfektionen bei jungen Tieren
- Anämie
- Hämorrhagie mit hellrotem Blut
- Üble Folgen von Überhitzung in der Sonne
- Hyperämie oder Kongestion der Retina
- Epistaxis (Nasenbluten)
- Entzündung im hinteren Bereich des Halses
- Geschwürbildung im Hals
- Laryngitis
- Peritonitis im Frühstadium
- Inkontinenz, v. a. beim Husten
- Bluthusten
- Steifheit des Nackens und Schulterbereiches

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Nachts, 4–6 Uhr, Berührung oder Erschütterung, Herumlafen, rechte Seite

BESSER/GEBESSERT DURCH: Ruhe

Wechselwirkungen

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Calcium phosphoricum, Kalium muriaticum, Natrium muriaticum
MAN DENKE AUCH AN: Aconitum (kräftigerer Puls, der Patient ist ruhelos oder ängstlich), Belladonna (höheres Fieber), Gelsemium (mit Schwäche)

Hauptindikationen beim Pferd

- Frühstadium vieler Fieberformen oder Infektionen
- Frühstadium vieler Atemwegsinfektionen, bevor der Katarrh oder Schleim auftritt



- Frühstadium aller Atemwegsinfektionen, bei denen sich die Symptome im Vergleich zu Aconitum langsamer entwickeln
- Laryngitis, Pharyngitis, Bronchitis, Pneumonie
- Druse (Frühstadium)
- Starke Blutung mit hellrotem Blut, das leicht gerinnt
- Hitzschlag
- EIPH

Ficus religiosa *Fic-r.*

HERKÖMMLICHER NAME: Bodhi-Baum, Götzenfeigenbaum, Ashwathya

KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Moraceae

ZUBEREITUNG: Tinktur aus den frischen Blättern

Leitsymptome

- Hämorrhagien verschiedenster Art
- Erschwerte Atmung
- Bluthusten
- Warfarin-Vergiftung

Modalitäten – Keine bekannt

Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Millefolium, Phosphorus, Erigeron, Ipecacuanha

Hauptindikationen beim Pferd

- Zur Vorbeugung von EIPH bei anfälligen Pferden

Filix mas *Fil.*

HERKÖMMLICHER NAME: Wurmfarn, *Dryopteris filix-mas*

KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Filices

ZUBEREITUNG: Tinktur aus der frischen Wurzel

Leitsymptome

- Ein Wurmmittel

Modalitäten – Keine bekannt

Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Cina, Granatum, Kamala

Hauptindikationen beim Pferd

- Bandwürmer und dadurch bedingte Symptome

Fluoricum acidum *Fl-ac.*

HERKÖMMLICHER NAME: Flusssäure, Fluorwasserstoffsäure

KLASSIFIKATION: Mineralreich: Fluorgruppe

ZUBEREITUNG: Destillation aus reinem feingemahlenem Flussspat mit Schwefelsäure und anschließende Trituration des dadurch gewonnenen Pulvers

Leitsymptome

- Wirkt auf die tiefer liegenden Gewebe des Körpers und führt zu Ulzeration und Destruktion
- Erkrankungen älterer Tiere
- Erweiterte Blutgefäße
- Zahnverfall
- Alopezie
- Chronischer Nasenkatarrh
- Fisteln, auch Zahnfisteln
- Schwellung des Skrotums
- Nymphomanie
- Entzündung der Fessel-, Kron- und Hufgelenke
- Schwache Hufe
- Schmerzen unter den Hufen
- Knochenschwäche oder -nekrose
- Pigmentierte Hautgewächse
- Abszesse
- Schwache Kapillargefäße und Venen

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Wärme, morgens

BESSER/GEBESSERT DURCH: Kälte, sanftes Training

Wechselwirkungen

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Silicea, Sulphur, Nitricum acidum, Graphites

MAN DENKE AUCH AN: Calcium fluoratum, Calcium phosphoricum, Nitricum acidum, Pulsatilla, Sulphuricum acidum

Hauptindikationen beim Pferd

- Brüchige, splitternde oder schwache Hufe
- Chronische Laminitis
- Otitis des Hufbeins
- Hohle Wand
- Hufgelenkschale
- Exostosen
- Schwache oder nekrotische Knochen, v. a. des Kiefers und der langen Röhrenknochen
- Fisteln, v. a. der Zähne, des Rektums und Tränenkanals
- Chronische Zahnabszesse
- Chronische Kavernen- oder Fistelbildung
- Schlechte Zähne (mangelhafter Zahnschmelz)
- Arthritis/DJD der Fessel-, Kron- oder Hufgelenke mit Zerstörung der Knochen
- Alopezie (Haarausfall) v. a. am Kopf
- Pigmentierte, glatte Sarkoide
- Melanome
- Narbengewebe

Folliculinum *Foll.*

HERKÖMMLICHER NAME: Östrogen

KLASSIFIKATION: Tierreich: Säugetiere: Mensch: Sarkoden

ZUBEREITUNG: Aus menschlichem Eierstocksgewebe

Leitsymptome

- Vorrangig ein weibliches Mittel
- Ängstliches Naturell
- Furcht vor dem Alleinsein
- Verwirrung
- Stimmungsschwankungen
- Neigung zu Panik
- Änderungen des Verhaltens vor der Rosse
- Hormonelles Ungleichgewicht

- Mangelhafte Spermienzahlen
- Wird als „erdendes“ Mittel für Stuten angesehen

Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Hitze, Lärm, Berührung, Ruhe

BESSER/GEWISST DURCH: Frische Luft

Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Sepia, Pulsatilla, Carcininum, Lachesis, Apis, Staphisagria

Hauptindikationen beim Pferd

- Fruchtbarkeitsprobleme
- Fördert einen regelmäßigen Zyklus, auch nach der Behandlung mit synthetischen Hormonen
- Reguliert oder bringt den Zyklus ins Gleichgewicht (C7)
- Förderung des Zyklus (Tiefpotenz D4), wenn keine Zyklen vorliegen
- Verlangsamt den Zyklus (C9), wenn die Rosse zu häufig einsetzt
- Ovarialzysten
- Niedrige Spermienzahlen beim Hengst
- Equine ME (postvirales Syndrom)
- Mangelhafte Bindung an das Fohlen
- Stutenhaftes Verhalten, Nymphomanie
- Verhaltensprobleme nach schwerem Trauma oder Misshandlung

Formica rufa *Form.*

HERKÖMMLICHER NAME: Rote Waldameise

KLASSIFIKATION: Tierreich: Insekten

ZUBEREITUNG: Aus zerquetschten lebenden Insekten

Leitsymptome

- Die Hauptwirkung betrifft die Gelenke
- Arthritis und Steifheit
- Schmerzen verursachen Unruhe
- Plötzliche Steifheit
- Kontrahierte Gelenke



Stichwortverzeichnis

- A**
- Abort 144
 - Abszesse 119, 255
 - Bauchhöhle 119
 - Leber 127
 - Nabel 162
 - Zähne 103
 - Actinobacillus equuli 129, 240
 - Actinobacillus mallei 314
 - Aerophagie 322
 - Afrikanische Pferdepest 306
 - Ähnlichkeitsprinzip 542
 - Akarienbefall 278
 - Akne 272
 - Akupunktur 23
 - Akute Erkrankungen 14, 20, 542
 - Akutmittel 25, 542
 - Allergene 85
 - Allergische Kollagennekrose 280
 - Allergische Reaktionen 266
 - Allgemeinsymptome 15, 542
 - Allopathie 542
 - Alopezie 254
 - Anämie 92
 - Anaphylaxie 266, 267
 - Angioneurotisches Ödem 94
 - Anhydrose 339
 - Anorexie 120
 - Anöstrus 138
 - Anschoppungskolik 109
 - Anstrengungsbedingte Rhabdomyolyse 182
 - Antibiotika 23
 - Antipathie 542
 - Antipsorisch 542
 - Antisypkrotisch 542
 - Antisypkhotisch 542
 - Appetitmangel 120
 - Aromatherapie 23
 - Arteriitis 95
 - Arthritis 199-202, 206, 209, 212, 219
 - chronische 185
 - degenerative 185
 - Osteoarthritis 185
 - septische 191
 - Arznei 543
 - Arzneimittelbild 543
 - Arzneimittelherstellung 12
 - Arzneimittelprüfung 11, 547
 - Arzneiwahl 15
 - Askariden 121
 - Aspergillus 69, 81
 - Atemfrequenz 49
 - Atemwege
 - Erkrankungen 67
 - Infektionen 163
 - Atypische Myoglobinurie 182
 - Aufbewahrung homöo. Arzneien 23
 - Auftreten alter Symptome 21
 - Auftreten neuer Symptome 21
 - Auge
 - Blockade des Tränenkanals 63
 - Blutungen 53
 - Entropium 64
 - Erkrankungen 52
 - Fremdkörper 54
 - Hornhautgeschwüre 58
 - Hornhauttrübung 59
 - Hornhautverletzungen 54
 - Iritis 60
 - Katarakt 62
 - Keratitis 57
 - Konjunktivitis 55
 - periodische Augenentzündung 59
 - Ptose 64
 - Sarkoide 63
 - Uveitis 60
 - Verletzungen 52
 - Austrocknung 51
 - Automutilation 322
 - Autonosode 543
 - Avogadro-Zahl 13
 - Ayurvedische Medizin 13
 - Azoturie 182
- B**
- Babesia 317
 - Babesiose 317
 - Bachblüten 23
 - Bacillus piliformis 162
 - Bakterielle Follikulitis 272
 - Bänder
 - Erkrankungen 174
 - Riss 174
 - Zerrung 174, 201, 206, 208
 - Bandwürmer 121
 - Becken 210
 - Beckenthrombose 96
 - Behandlung von Tieren 14
 - Beine, angelaufene 99
 - Beschälseuche 318
 - Besserung 15, 543
 - Bisse 256
 - Bizepsbursitis 198
 - Blähungskolik 109
 - Blase
 - Blasensteine 135
 - Erkrankungen 132
 - Inkontinenz 137
 - Lähmung 136
 - Strikturen 136
 - Zystitis 133
 - Blutungen 91
 - Nabel, aus dem 148
 - Blutvergiftung 335
 - Boericke 18
 - Bornasche Krankheit 300
 - Borrelia burgdorferi 314
 - Borreliose 314
 - Botulismus 161
 - Boxenlaufen 322
 - Bronchitis 74
 - Bronchopneumonie 74
 - Buchweizen 265
 - Bursitis 178, 200, 211, 213, 216
- C**
- Campylobacter 166
 - Carpus valgus 195
 - Carpus varus 195
 - Cauda Equina-Syndrom 243
 - CEM 311
 - Centesimalpotenzen 12, 543
 - Chinarinde 543
 - Chinesische Medizin 13
 - Cholera 12
 - Chondromalazie 211
 - Chorioptes equi 278
 - Chorioptes-Räude 278
 - Chronische Erkrankungen 14, 20, 543
 - Chronische Mittel 25, 543
 - Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung 81
 - Clostridium perfringens 313
 - Clostridium perfringens Typ A - Enterotoxämie 313
 - Computergestütztes Repertorium 19
 - COPD 81
 - Cortisol 289
 - Corynebacterium equi-Infektion 165
 - Culicoides pulcaris 268
 - Culicoides-Überempfindlichkeit 268
- D**
- Dammriss 146
 - Dämpfbarkeit 81
 - Darmgeräusche 51
 - Darmnosoden 534, 543
 - Dekubitus 264
 - Dermatitis 260
 - Dermatophilose 273
 - Dermatophilus congolensis 273, 275
 - Dermatophytose 271
 - Desmitis 174, 206, 208
 - Dezimalpotenzen 12, 544

Diabetes Insipidus 292
 Diabetes mellitus 291
 Digitaler Puls 51
 Diöstrus 138
 Dislokation 192
 Dorsale Spinalerkrankung 216
 Dourine 318
 Drnagemittel 17, 544
 Druckstellen 264
 Druse 308
 Durchfall 114
 Dynamisierung 544

E

Ehrlichia risticii 316
 EHV-1 293
 EHV-3 152
 Eimeria leuckarti 320
 EIPH 85
 Eklampsie 148
 Ekzem 260
 Ellbogen 200
 Ellbogenbeule 200
 Empyem 69
 Endokarditis 89
 Endokrines System 289
 Endometritis 142
 Energetischer Abdruck 13
 Enteritis 114
 Entropium 64
 Entwicklungsbedingte orthopädische
 Erkrankung 193
 Entwurmungsmittel 121
 Enzephalitis 240
 Enzephalomyelitis 240
 Eosinophiles Granulom 280
 Epilepsie 250
 Epiphysitis 195
 Epistaxis 71
 Epizootische Lymphangitis 320
 Equine
 Arbovirus-Enzephalomyelitis 300
 Blastomykose 320
 Histoplasmose 320
 Hyperlipämie 127
 infektiöse Anämie 304
 Influenza 296
 ME 332
 monozytäre Ehrlichiose 316
 noduläre Hauterkrankung 280
 protozoäre Myeloenzephalitis 319
 Equiner Hitzestress 340
 Equines
 Adenovirus 298
 Herpesvirus 3 152
 Herpes Virus Typ 1 293
 metabolisches Syndrom 292
 Rhinopneumonitis Virus 293
 Rhinovirus 298
 Rotavirus 307
 Typhoid 297

virale Arteriitis 297
 virale papuläre Dermatitis 304
 Erste Hilfe 355
 Erwartungsangst 324
 Escherichia coli 166, 240
 Exazerbation 544
 Exkoration 259
 Exostosen 172
 Exzessives Keuchen 340

F

Fazialislähmung 244
 Femoralislähmung 246
 Fesseldermatitis 275
 Fesselgelenk 206
 Fesselringband 208
 Fibrotische Myopathie 181
 Fibula 213
 Fieber 334
 Fissuren 259
 Fisteln 262
 Fohlen
 Atemwegsinfektionen 163
 Durchfall 165
 Entwicklungsstörungen 167
 Fohlenseptikämie 160, 161
 Krankheiten 160
 Magengeschwür 167
 Mekoniumverhaltung 167
 Neonatales Fehlanpassungssyn-
 drom 168
 Tyzzersche Erkrankung 162
 Frakturen 173, 198-205, 209-210, 219
 Furunkulose 272

G

Gangrän 259
 Geburt 145
 Probleme 145
 Quetschungen 146
 Risse 146
 Gelbsucht 124
 Gelenke
 degenerative Gelenkerkrankung 185
 Dislokation 192
 Entwicklungsstörungen 193
 Epiphysitis 195
 Erkrankungen 185
 Luxation 192, 199
 Schmerzen 191
 Schwellungen 191
 Subluxation 192
 Gemütssymptome 15, 544
 Geschlechtsorgane
 männliche 153
 weibliche 138
 Geschlechtstrieb, mangelnder 159
 Geschwüre 264
 Gesundheit 13
 Gewebesalze 538
 Gleichgewichtsstörungen 66

Gonitis 211
 Gonorrhö 14
 Granulation, überschießende 263
 Graskrankheit 112
 Greifen 223
 Griffelbeinfrakturen 204

H

Hahnemann 10, 24, 544
 Hahnentritt 246
 Hals 197
 Hämatom 92, 258
 ovarielles 142
 Sohle 224
 Vagina 146
 Hämaturie 137
 Hämolytische Anämie des neuge-
 borenen Fohlens 93
 Hämorrhagie 91
 Harngrieß 135
 Harninkontinenz 137
 Harnröhre
 Entzündung 134
 Erkrankungen 156
 Harnsteine 135
 Striktur 136, 156
 Urethritis 156
 Harnsteine 135
 Harnwege 128
 Hasenspat 215
 Haut 253
 Abschürfung 255
 Allergie 271
 fettige 261
 Parasiten 276
 Risse 259
 Ulzera 264
 Verdickung 260
 Hautstreptotrichose 273
 Hengstverhalten 154
 Hepatitis 123, 124
 Herbstgrasmilben 277
 Heringsche Regel 545
 Herz
 Arrhythmien 87
 Endokarditis 89
 Erkrankungen 87
 Myokarditis 89
 Nebengeräusche 87
 Perikarditis 89
 Hinterhand 210
 Hippokrates 10, 545
 Histoplasma farciminosum 320
 Hitzschlag 340
 Hochpotenzen 20
 Hoden
 Atrophie 154
 Degeneration 154
 Erkrankungen 153
 fehlender Hodenabstieg 154
 Hydrozele 155

Orchitis 154
 Varikozele 155
 Homöopathie 545
 Hornblättchengeschwulst 230
 Hornkluft 224
 Hornspalte 224
 Huf 219
 Hufabszess 237
 Hufgelenk 219
 Hufgelenkschale 223
 Hufknorpelfistel 226
 Hufknorpelverknöcherung 222
 Hufrehe 230
 chronische 234
 Hufrollentzündung 220
 Hüftgelenk 210
 Humerus 199
 Husten 78
 Hydrothorax 77
 Hydrozele 155
 Hygrom 200, 201
 Hyperadrenokortizismus 289
 Hyperkeratose 260
 Hypertrophie des Hufhorns 229
 Hypokalzämie 148
 Hypopigmentation 264
 Hypothyreose 290

I

Ikterus 124
 hämolytischer 124
 Obstruktionsikterus 124
 Immunität 160
 Immunsystem 332
 Impfungen 351
 Impfreaktionen 351
 Infektiöse Bronchitis 296
 Insektenstiche 256, 267, 347
 Intertrigo 259
 Iritis 60
 Isopathie 545
 Ixodes ricinus 279

J

Japanische Enzephalitis 300
 Johanniskraut 265

K

Kapilläre Füllungszeit 50
 Karpalgelenk 201
 Karpaltunnelsyndrom 203
 Karpitis 202
 Karpus 201
 Katarakt 62
 Kavernen 262
 Kehlkopfentzündung 73
 Kehlkopfpfeifen 73
 Kents Repertorium 19
 Keratitis 57
 Keratom 230
 Kissing spines 216
 Klebsiella pneumoniae 311

Kniegelenk 211
 Knochenspat 214
 Knochensporn 172
 Knochenzysten 193, 212, 222
 Koitalexanthem 152
 Kokzidiöse 320
 Kolik 108, 148
 Anschoppungskolik 109
 Blähungskolik 109
 Krampfkolik 108
 thromboembolische Kolik 95, 109
 tympansische Kolik 109
 Verstopfungskolik 109
 Kolitis 114
 Kolitis X 114, 313
 Kolostrum 160
 Komplementäre Mittel 24
 Komplementärmedizin 23
 Konjunktivitis 55
 Konkomitante Symptome 545
 Konstitutionelle Verschreibung 545
 Konstitutionsmittel 17, 20, 24, 545
 Konstitutionstypen 24
 Kontagiöse equine Metritis 310
 Konventionelle Medikamente 23
 Konvulsionen 250
 Koordinationstörungen 66
 Kopfschütteln 322, 335
 Koppen 322
 Körpertemperatur 49
 Krampfanfälle 250
 Krämpfe 148
 Krampfkolik 108
 Krankheit 546
 Kreisbewegungen 322
 Kreuzdarmbeingelenk 216
 Kreuzerschlag 182
 Krippensetzen 322
 Krongelenk 209
 Kryptorchismus 154
 Kummer 325
 Kurbe 215
 Kurbengalle 213

L

Laktation 150
 Laktose 546
 Laminitis 230
 chronische 234
 Läuse 276
 Lebenskraft 546
 Leber
 Abszesse 127
 Aufgaben 123
 Erkrankungen 123
 Erkrankungen, akute 124
 Erkrankungen, chronische 124
 Erkrankungen, primäre 124
 Erkrankungen, sekundäre 125
 Hepatitis 123
 Ikterus, Gelbsucht 124

Leistungsschwäche-Syndrom 339
 Leitsymptome 361
 Leptospirose 315
 LM-Potenz 546
 Lokalsymptome 15, 546
 Lösungsmittel 13
 Luftsack
 Empyem 67
 Erkrankungen 67
 Mykosen 69
 Tympanie 68
 Lumbago 182
 Lungenblutung 85
 Lungenemphysem 81
 Luxation 192, 209, 211, 214
 Lymphadenitis 101
 Lymphangitis 99
 ulzerative 101
 Lymphsystem 99

M

Magendasseln 121
 Magengeschwüre 107
 Malabsorptionssyndrom 118
 Malaria 10
 Mastitis 149
 Materia medica 19, 361, 546
 Mauke 275
 Maulhöhle 104
 Maulschleimhautentzündung 104
 Mekoniumverhaltung 167
 Melanome 283, 285
 Meningitis 240
 neonatale 240
 Meniskusriss 212
 Metakarpus 203
 Metatarsus 213
 Metritis, toxische 146
 Miasmen 14, 546
 Micropolyspora 81
 Microsporium 272
 Milbenbefall 278
 Milchproduktion
 Milchmangel 150
 Probleme 150
 überschießende 150
 Milchzucker 12
 Mittlere Potenzen 20
 Modalitäten 15, 361, 546
 Molluscum contagiosum 304
 Montagmorgen-Krankheit 100, 182
 Morbus Cushing 289
 M-Potenz 546
 Murphy 19
 Musca-Infektion 280
 Muskel
 Atrophie 181
 Erkrankungen 179
 fibrotische Myopathie 181
 Krämpfe 181
 Myositis 180

- Riss 198
Schwäche 180
Zerrungen 179
Mutterinstinkt, fehlender 148
Myelitis 241
Myiasis 279
Myokarditis 89
Myositis 180
- N**
Nabel
Abszesse 162
Nachgeburtsverhaltung 146
Nageltritt 223
Nahrungsergänzungsmittel 23
Narben 262
Nasenbluten 71
Nekrobiose 280
Neonatale Isoerythrolyse 93
Neonatales Fehlanpassungssynd. 168
Neotrombicula autumnalis 277
Nerven
Entzündung 239
Lähmung 242
Verletzungen 238
Nervensystem 238
peripheres 238
zentrales 238
Nesselsucht 266
Neuritis 239
Nieren
Erkrankungen 128
Nierenversagen, akutes 128
Nierenversagen, chronisches 130
Pyelonephritis 131
Nosoden 17, 353, 547
Notfallapotheke 359
Notfälle 355
Nymphomanie 152
- O**
Oberarm 199
Obturatorlähmung 246
OCD 193, 215
Ödem 94
Ödem angioneurotisches 94
Ohr
Ekzem 65
Erkrankungen 65
Paralyse 65
Plaques 66
Verletzungen 65
Warzen 66
Olekranon-Bursitis 200
Olekranonfraktur 200
Onchocerca cervicalis 59
Operationen 348
Orchitis 154
Organaffinität 17
Organon 11, 547
Ösophagus
Dilatation 106
Obstruktion 106
Osslets 207
Osteoarthritis 185, 206, 209
Osteochondritis dissecans 193
Osteochondrose 193, 215
Osteomyelitis 171
Osteophyten 172
Ostitis 221
Östrus 138
Ovarialzysten 141
Oxyuren 121
- P**
Papillome 158
Paralyse 242
Paralytische Myoglobinurie 182
Paraphimose 157
Parotiditis 105
Parotitis 105
Patella 211
Patellaluxation 212
Pedikulose 276
Pemphigus 281
foliaceus 281
vulgaris 282
Penis
Erkrankungen 156
Papillome 158
Paralyse 157
Paraphimose 157
Phimose 156
Priapismus 158
Prolaps 157
Smegma 158
Warzen 158
Perikarditis 89
Periodische Augenentzündung 59
Periostitis 171, 205, 207
Peritonitis 119
Pferdeenzephalomyelitis 300
Pferdepocken 302
Pferdestaupe 297
Pflanzenmedizin 547
Pflanzliche Arzneien 23
Phalanx 209
Pharyngitis 106
Phimose 156
Photosensibilisierung 265
Physeale Dysplasie 195
Piephacke 213
Piroplasmose 317
Pityriasis 260
Pleuritis 77
Pneumonie 74
Pododermatitis 229
Podotrochlose 220
Pollenkalender 85
Polyarthritis 191
Polychreste 17, 24, 547
Polyneuritis 243
- Polypnoe 340
Postpartale Blutungen 147
Postvirale Erschöpfung 332
Postvirales Syndrom 332
Potenz 11, 547
Potenzenskala 547
Potenzierung 11, 547
Potenzreihen 20
Potomac Horse Fever 316
Prellungen 257
Priapismus 158
Pseudomonas aeruginosa 311
Pseudomonas mallei 314
Pseudotroz 320
Psora 14, 547
Psoroptes equi 279
Psoroptes-Räude 279
Psychische Probleme 20
Ptose 64
Pulmonäre Hämorrhagie 85
Pulsfrequenz 50
Purpura haemorrhagica 97
Pyelonephritis 131
Pyometra 143
Pyramidenkrankheit 223
- Q**
Quetschungen 224, 257
- R**
Radialislähmung 245
Radius 200
Ranula 105
RAO 81
Räude 278
Chorioptes-Räude 278
Psoroptes-Räude 279
Sarkoptes-Räude 278
Regenfäule 273
Rekapitulation 547
Repertorisation 548
Repertorium 548
Rezidivierende Atemwegsobstrukt. 81
Rhinitis 71
Rhinopneumonitis 293
Rhodococcus equi-Infektion 165-166
Ringflechte 271
Rosse 138
stille 139
Rotavirus-Infektion 166
Rotz 314
Royal London Homoeopathic Hospital 13
Rubrik 19, 548
Rücken 216
Rudiosa-Krankheit 114
Ruptur des Peroneus tertius 213
- S**
Salmonella typhimurium 311
Salmonellen 166
Salmonellose 311

- Sarcocystis neurona 319
 Sarkode 548
 Sarkoide 63, 283, 284
 Sarkoptes-Räude 278
 Schlangenbisse 257, 346
 Schleimbeutel 178
 Schleimhäute 50
 Schnupfen 71
 Schulter 198
 Schultergelenk 198
 Schuppen 260
 Schwäche 148
 Schweißpicket 280
 Schwindel 66
 Seborrhöe 261
 Sehnen
 Erkrankungen 175
 Kontraktur 196
 Riss 177
 Sehnenscheiden 178
 Tendinitis 176
 Tendosynovitis 176, 178
 Zerrung 176
 Sehnenscheiden 178
 Septikämie 160, 335
 Sesambein 220
 Sesamoiditis 207
 Shigellose 160
 Similia similibus curentur 11, 548
 Simillimum 11, 548
 Sinusitis 69
 Skapulohumerale Luxation 199
 Skrotum
 Erkrankungen 155
 Skrotaldermatitis 155
 Smegma 158
 Sohlenabszess 227
 Sohle, unterminierte 227
 Sommerdermatitis 268
 Sommerexzem 268
 Sommerweidenabhängige obstruktive Lungenerkrankung 81
 Sonnenbrand 265
 SPAOPD 81
 Speicheldrüsen, Erkrankungen 105
 Speiseröhre
 Speiseröhre Dilatation 106
 Speiseröhre Obstruktion 106
 Spermatorrhö 155
 Spirochäten 314, 315
 Sprunggelenk 213
 Sprunggelenksgalle 214
 Spulwürmer 121
 Stallhusten 293
 Stalluntugenden 322
 Staphylokokken 272, 273
 Stechfliegen 280
 Stellungsfehler 195
 Stereotypien 322
 Stiche 256
 Stollbeule 200
 Stomatitis 104
 Strahlbein 220
 Strahlfäule 228
 Streptococcus equi 240, 308
 Strongyliden 117, 121
 Stutenverhalten, ausgeprägtes 151
 Subluxation 192, 209
 Suböstrus 139
 Sukrose 548
 Supraskapularislähmung 245
 Sykose 14, 548
 Symptom 548
 Synovitis 208
 Syphilis 14, 548
- T**
- Tarsalgelenk 213
 Tarsokrurale Synovitis 214
 Taylorella equigenitalis 311
 Tendinitis 176, 216
 Tendosynovitis 176, 178
 Tetanus 248
 Thromboembolische Kolik 95, 109
 Thrombose 96
 Tibia 213
 Tiefpotenzen 20
 Tinktur 549
 Toxämie 335
 Transportprobleme 327
 Trichophyton equinum 272
 Trichophyton mentagrophytes 272
 Trichophyton verrucosum 272
 Trituration 12, 549
 Trockenstellen 150
 Trombidiose 277
 Trombikulose 277
 Trypanosoma equiperdum 318
 Tympanische Kolik 109
 Typhus 12
 Tyzzerische Erkrankung 162
- U**
- Überbein 204
 Ulna 200
 Ulzera 264
 Unfruchtbarkeit 142
 Unterarm 200
 Unterdrückung 549
 Unverträgliche Mittel 24
 Urethritis 134, 156
 Urolithiasis 135
 Urtikaria 266
 Urtinktur 12, 549
 Uterusvorfall 147
 Uveitis 60
- V**
- Vaginalblutungen 142
 Vakzinose 352, 549
 Varikozele 155
 Verabreichungsformen 549
 Verbrennungen 257
 Verbrühungen 257
 Verdünnung 549
 Verdünnungsfaktor 11
 Vergiftungen 342
 chemische Gifte 345
 Mykotoxine 346
 Pflanzengifte 342
 Schwermetalle 344
 Verhaltensprobleme 322
 Verletzungen 264
 Verschlimmerung 11, 15, 21, 550
 Verschüttelung 550
 Verstopfungskolik 109
 Verwandte Mittel 24
 Vesikuläre Stomatitis 303
 Virale Papillomatose 283
 Virusabort 293
 Vitiligo 264
 Vorderfußwurzelgelenk 201
 Vorderhand 197
- W**
- Warzen 158, 283
 Weben 322
 Wechselwirkungen 24, 361
 Weiße Linie 227
 Riss 237
 Westliche Pferdeenzephalomyelitis 300
 West-Nil-Virus 300
 Wildes Fleisch 263
 Wirbelsäulenverletzungen 239
 Wobbler-Syndrom 242
 Wunden 264
 Risswunden 265
 Schnittwunden 265
 Stichwunden 265
 Wurmaneurysma 95
 Wurmbefall 117, 121
 homöopathische Behandlung 121
 Wurmkuren 121
- Z**
- Zähne
 Abszesse 103
 Extraktion 103
 Zahnknirschen 322
 Zecken 279
 Zellulitis 258
 Zitterer 248
 Zitzen, Erkrankungen 151
 Zungenrollen 322
 Zwischenknochenband 204
 Zyklusstörungen 139
 Zysten 259
 Zystische Ovarien 141
 Zystitis 133

Arzneimittelverzeichnis

A

Abrotanum 118, 190, 290, 305, 362
 Aceticum acidum 96-97, 118, 147, 262, 281, 362
 Aconitum 52, 55, 60, 71-77, 85, 89, 91, 114, 117, 119, 144-145, 163, 171, 183, 192, 233, 239-240, 249, 294-301, 325, 334, 363
 Actea racemosa 183, 364
 Actea spicata 188, 364
 ACTH 290, 365
 Adonis vernalis 88, 364
 Aesculus hippocastanum 183, 190, 217, 365
 Aethusa cynapium 365
 Agaricus 66, 149, 241, 244, 294, 301, 336, 366
 Agnus castus 150, 159, 366
 Alfalfa 120, 131, 150, 367
 Allium cepa 72, 84, 338, 367
 Aloe 116, 367
 Alumen 113, 368
 Alumina 111, 225, 244, 291, 368
 Ambra grisea 105, 369
 Ammonium carbonicum 76, 135, 370
 Ammonium phosphoricum 245, 529
 Anacardium 108, 287, 370
 Angustura vera 189, 371
 Anilinum 137, 529
 Anthracinum 101, 180, 227, 229, 259, 279, 371
 Antimonium crudum 117, 120, 225, 266, 274, 284, 303, 372
 Antimonium tartaricum 76, 84, 164, 307, 372
 Antipyrinum 95
 Apis 57, 58, 73, 78, 90, 94-100, 106, 120, 129, 131, 135, 141, 149, 176, 178, 191, 221, 240, 257, 266, 298, 307, 373
 Apocynum cannabinum 78, 94, 374
 Argentum metallicum 190, 195-196, 221, 375
 Argentum nitricum 55-61, 73, 107, 112, 117, 134, 324, 375
 Aristolochia cymbifera 376
 Arnica 52-55, 71, 91, 98, 101, 103, 134, 137, 144-148, 178, 184, 191, 217, 221, 234, 238, 255, 376
 Arsenicum album 25, 55, 64, 72, 78, 83, 93-94, 99, 107, 115, 120, 130, 132, 143, 259, 261, 269, 274, 277, 294, 298-299, 303, 307, 317, 325, 334, 337
 Arsenicum hydrogenisatum 153, 529
 Arsenicum iodatum 76, 84, 261, 269, 334, 337, 377
 Arum triphyllum 337, 529
 Arundo 72, 337, 378
 Asa foetida 69, 172, 227, 256, 378

Astacus 267, 529
 Atropinum 108, 529
 Aurum 57-58, 69, 221, 379

B

Bacillinum 76, 80, 84, 272, 380
 Badiaga 261, 380
 Balsamum peruvianum 84, 380
 Bambusa arundinacea 529
 Bambusharz 190
 Baptisia 114, 144, 234, 296, 301, 316, 334, 381
 Barium carbonicum 81, 86, 96, 102, 381
 Barium muriaticum 81, 102, 382
 Belladonna 60, 73, 75, 110, 114, 120, 146, 149, 183, 192, 218, 233, 240-241, 249, 251, 266, 299, 301, 309, 316, 334, 338, 341, 382
 Bellis perennis 144-145, 158, 178, 184, 217, 239, 258, 384
 Benzoicum acidum 131, 184, 189, 384
 Berberis vulgaris 126, 131, 135, 183, 188, 217, 271, 385
 Beryllium metallicum 285, 385
 Blatta orientalis 84, 386
 Borax 64, 104, 153, 303, 386
 Borrelia burgdorferi-Nosode 315
 Bothrops lanceolatus 95-100, 112, 386
 Botulinum 162, 387
 Bovista 95, 97, 100, 141, 267, 287, 387
 Bromium 388
 Bryonia 61, 75-78, 101, 111, 116, 120, 149, 163, 175, 178, 183, 186, 217, 221, 296, 315, 335, 338, 388
 Bufo 100, 282, 389

C

Cactus grandiflorus 87, 307, 390
 Cadmium sulphuratum 529
 Cajuputum 530
 Caladium 270, 390
 Calcium carbonicum 27, 58-62, 68-69, 102, 105, 122, 135, 140, 174-175, 184, 186, 194, 217, 256, 263, 270, 291, 333
 Calcium fluoratum 62, 86, 96-97, 102, 172-173, 187, 221, 262, 391, 538
 Calcium iodatum 392
 Calcium phosphoricum 94, 145, 149, 174, 194, 196, 217, 333, 392, 538
 Calcium silicatum 69, 321, 530
 Calcium sulphuricum 68, 70, 144, 153, 255, 263, 310, 321, 392, 538
 Calendula 54-55, 103, 174, 227, 239, 262, 321, 393
 Caltha palustris 282
 Camphora 115, 267, 302, 317, 393
 Cannabis sativa 394

Cantharis 129-135, 155, 257, 266, 303, 394
 Capsicum 395
 Carbo animalis 77, 396
 Carbolicum acidum 257, 397
 Carbo vegetabilis 76, 91, 111, 115, 129, 164, 180, 259, 396
 Carcinosinum 285-286, 326, 333, 397
 Carduus marianus 126, 290, 398
 Castor equi 398
 Caulophyllum 143-146, 188, 295, 399
 Causticum 63-64, 73, 79, 134, 136, 145, 187, 196, 244, 247, 257, 259, 295, 302, 326, 399
 Ceanothus 400
 Cenchris contortrix 281, 401
 Chamomilla 111, 218, 401
 Chelidonium 76, 93, 125, 184, 188, 402
 Chenopodium anthelminticum 403
 Chimaphila 134, 403
 China 91, 93, 111, 115, 129, 144, 147, 259, 305, 317, 341, 406
 Chininum arsenicosum 120, 305, 403
 Chininum sulphuricum 403
 Chionanthus 126, 404
 Chrysarobinum 272, 530
 Cicuta 149, 241, 249, 251, 404
 Cimicifuga racemosa 152, 183, 405
 Cina 118, 122, 247, 337, 405
 Cineraria 54, 58-62, 407
 Cinnabaris 56, 158, 407
 Cistus canadensis 102, 105, 407
 Clematis erecta 408
 Cobaltum metallicum 408
 Cocculus 66, 113, 244, 408
 Coccus cacti 55, 81, 409
 Coffea 409
 Colchicum 111, 116, 130, 189, 196, 410
 Colocynthis 110, 141, 247, 317, 411
 Conium 54, 58, 66, 102, 137, 150, 243-244, 285, 295, 302, 411
 Convallaria 88, 412
 Copaiva 134, 413
 Cortisonum 530
 Crataegus 88, 221, 413
 Crocus 413
 Crotalus horridus 54, 91, 98, 100, 257, 414
 Croton tiglium 116, 155, 308, 415
 Culicoides-Nosode 270
 Cundurango 286, 530
 Cuprum metallicum 112, 115, 149, 184, 195, 247, 252, 415
 Curare 416
 Cyclamen 416

D

Darmnosoden 534
 Dermatophilus-Nosode 275
 Digitalis 88, 417

Dioscorea 110, 417
 Dolichos pruriens 287, 530
 Drosera 80, 418
 Druse-Nosode 310
 Dulcamara 106, 110, 116, 134, 191, 274, 418
 Dysentery Co. 107, 324, 536

E

Echinacea 257, 290, 295, 334, 419
 Elaps corallinus 530
 Elaterium 117, 308, 419
 Equisetum 134, 420
 Erechthites 86, 420
 Erigeron 137, 147-148, 420
 Eucalyptus 129, 299, 421
 Eupatorium perfoliatum 174, 421
 Euphrasia 54-58, 61, 72, 422
 Eupionium 531

F

Fagopyrum 266, 287, 422
 Ferrum metallicum 86, 94, 305, 422
 Ferrum phosphoricum 72-74, 86, 91, 106, 163, 294, 299, 309, 333, 335, 423, 539
 Ficus religiosa 86, 424
 Filix mas 424
 Fluoricum acidum 96, 103, 225, 262-263, 286, 424
 Folliculinum 140, 425
 Formica rufa 190, 270, 287, 425
 Fraxinus americana 144, 426

G

Gaertner-Bach 118, 122, 536
 Gambogia 117, 308, 426
 Gelsemium 64, 73, 113, 117, 136, 148, 243-245, 294, 296, 301, 307, 325, 333-337, 341, 426
 Gewebesalze 538
 Ginseng 159
 Glonoinum 341, 428
 Gossypium 140, 428
 Granatum 428
 Graphites 28, 56, 64-65, 104, 155, 159, 225, 262, 270, 274-275, 291, 333
 Gratiola 308, 429
 Guajacum 190, 429
 Gunpowder 171, 280, 429

H

Haiknorpel 190, 195, 531
 Hamelis 54, 71, 91, 98, 137, 258, 430
 Harpagophytum 189
 Hecla lava 173, 189, 221, 431
 Helleborus 241, 301, 431
 Helonias 144, 432
 Hepar sulphuris 56-60, 64, 67, 70, 92, 95, 101-103, 119, 127, 132, 144, 149, 153, 164, 180, 192, 226, 229, 255, 274, 276, 310, 432
 Hippomanes 434
 Hippozaeninum 68, 287, 434
 Histaminum 267, 270, 338, 434
 Homarus 190, 531

Hydrangea 135, 435
 Hydrastis 108, 143, 310, 435
 Hydrocotyle asiatica 531
 Hydrocyanicum acidum 436
 Hydrophobinum 436
 Hyoscyamus 152, 251, 302, 436
 Hypercal-Lotion 53, 56, 63, 171
 Hypericum 53, 103, 157, 233, 239-243, 249, 266, 437

I

Ichthyolum 277, 438
 Ignatia 252, 326, 438
 Insulinum 531
 Iodium 102, 118, 141, 439
 Ipecacuanha 71, 75, 84, 86, 92, 115, 137, 142, 147, 164, 440
 Iris versicolor 120, 440

J

Jatropha 308, 441
 Juglans cinerea 441
 Juglans regia 441

K

Kalium arsenicosum 270, 281, 287, 442
 Kalium bichromicum 56-61, 70, 80, 108, 164, 173, 310, 442
 Kalium bromatum 159, 443
 Kalium carbonicum 75, 78, 80, 140, 144, 148, 188, 217, 233, 291, 443
 Kalium chloratum 104, 130, 303, 444
 Kalium iodatum 58, 61, 77, 96, 101, 190, 281, 294, 298, 303, 321, 445
 Kalium muriaticum 68, 446, 539
 Kalium phosphoricum 446, 539
 Kalium sulphuricum 261, 447, 539
 Kalmia 88, 191, 315, 447
 Kamala 448
 Kreosotum 104, 227, 228

L

Laburnum 241, 530
 Lac caninum 106, 150, 449
 Lachesis 30, 53, 73, 92, 97-98, 103-106, 140-141, 148-151, 180, 217, 227, 256-259, 309, 333
 Lachnanthes 450
 Lacticum acidum 173, 450
 Lapis albus 450
 Lathyrus 243, 247, 451
 Laurocerasus 88, 164, 452
 Lecithinum 452
 Ledum 53, 55, 175, 187, 221, 249, 258, 271, 315, 452
 Lemna minor 453
 Lespedeza 131, 454
 Liatris spicata 94, 454
 Lilium tigrinum 140-141, 148, 152, 454
 Lithium carbonicum 190, 455
 Lobelia 84, 455
 Luna 140, 148, 152, 456

Luteinisierendes Hormon-Releasing-Hormon 531
 Lycopodium 32, 70, 76, 83, 94, 96, 106-107, 110, 120, 125, 135, 140-141, 159, 164, 234, 261, 286, 324, 336
 Lycopus virginicus 88, 456
 Lyssinum 457

M

Magnesium carbonicum 457
 Magnesium phosphoricum 110, 135, 149, 247, 458, 540
 Magnesium sulphuricum 458
 Malandrinum 276, 288, 459
 Mancinella 274, 282, 288, 459
 Manganum aceticum 93, 100, 172, 189, 288, 459
 Medorrhinum 141, 143, 158, 285, 460
 Medusa 95, 98, 461
 Melanom-Nosode 286
 Melilotus 86, 92, 461
 Mercurius corrosivus 58, 60, 116, 129, 132, 462
 Mercurius cyanatus 104, 462
 Mercurius dulcis 68-69, 126, 463
 Mercurius solubilis 56, 58, 64, 70, 75, 101-106, 116, 126, 130, 153, 158, 173, 256, 309, 317, 463
 Mercurius sulphuricus 77, 531
 Methylenblau 132
 Mezereum 172, 274, 276, 288, 465
 Millefolium 71, 86, 92, 137, 147, 466
 Mineral 191
 Morgan-Bach 535
 Morgan-Gaertner 535
 Morgan-Pure 535
 Moschus 466
 Murex 152, 466
 Muriaticum acidum 101, 467
 Mygale 467
 Myristica sebifera 226, 229, 256, 468

N

Naja 89, 468
 Naphthalinum 58, 59, 469
 Natrium arsenicosum 469
 Natrium carbonicum 175, 470
 Natrium muriaticum 34, 61-63, 72, 104, 118, 131, 140, 153, 175, 261, 290, 297, 299, 303, 325-326, 333, 337, 540
 Natrium phosphoricum 470, 540
 Natrium sulphuricum 84, 126, 158, 471, 540
 Nitricum acidum 59-63, 104, 142, 147, 153, 158, 284, 286, 472
 Nosoden 143
 Nux moschata 113, 473
 Nux vomica 36, 72, 79, 83, 104-110, 116, 120, 125, 130, 136, 184, 217, 234, 243-244, 249, 295, 335-339

O

Ocimum canum 132, 531
 Oenanthe crocata 250-251, 473
 Oleander 277, 474
 Onosmodium 532
 Opium 111, 136, 249, 302, 474
 Origanum 152, 475
 Ornithogalum umbellatum 108, 532
 Osmium 62, 475
 Osteoarthritis-Nosode 532
 Oxalicum acidum 475
 Oxytropis 243-244, 476

P

Palladium 141, 217, 476
 Paraffinum 112, 477
 Pareira brava 136, 477
 Passiflora 250, 532
 Petroleum 104, 269, 271, 276-277, 477
 Phosphoricum acidum 113, 117, 129, 135, 147, 158, 302, 326, 333, 341, 478
 Phosphorus 38, 53, 61-62, 71, 75, 78, 86, 92-93, 98, 103, 108, 113, 119, 125, 130, 137, 142, 147, 163, 171-172, 194, 243, 295, 305, 307, 325, 333
 Physostigma 62, 479
 Phytolacca 102-106, 150, 172, 299, 310, 480
 Picricum acidum 244, 481
 Pilocarpus 481
 Pix liquida 482
 Platinum 139, 141, 147-148, 152, 482
 Plumbum 111, 113, 131, 244, 252, 295, 302, 483
 Podophyllum 112, 118, 308, 484
 Potomac Horse Fever-Nosode 317
 Progesteronum 532
 Proteus 95, 266
 Prunus spinosa 94, 484
 Psorinum 66, 158, 269, 277, 334, 485
 Ptelea 127, 486
 Pulsatilla 40, 56, 67-72, 79, 83, 105, 112, 117, 134, 139-154, 164, 187, 310, 321, 326
 Pyrogenium 115, 131, 144, 146, 180, 192, 227, 234, 256, 296, 335, 486

Q

Quercus robur 290, 487

R

Radium bromatum 190, 487
 Ranunculus bulbosus 285, 532
 Ranunculus scleratus 282, 532
 Raphanus 112, 532
 Rhododendron 154, 190, 315, 488
 Rhus toxicodendron 57, 61, 64, 66, 85, 100, 104-105, 110, 153, 155,

158, 175, 179, 183, 185, 217, 266, 270, 274, 276, 294, 298, 488

Rhus venenata 266, 490
 Rumex 73, 79, 288, 491
 Ruta 172-179, 186, 195, 217, 221, 491

S

Sabadilla 72, 84, 337, 492
 Sabal serrulata 493
 Sabina 140-147, 158, 285-286, 493
 Salicylicum acidum 190, 494
 Salvia officinalis 532
 Sambucus 84, 495
 Sanguinaria 72, 179, 495
 Sanicula 276, 496
 Santoninum 533
 Sarkoid-Nosode 63, 285
 Sarsaparilla 134, 136, 496
 Scrophularia 102, 497
 Scutellaria 497
 Secale 97, 142-147, 157, 221, 227, 233, 259, 497
 Selenium 288, 295, 498
 Senecio aureus 140, 499
 Senega 81, 165, 245, 499
 Sepia 42, 64, 134, 139, 143-148, 152, 158, 217, 261, 272, 291, 333
 Serum anguillae 130, 362
 Silicea 43, 59-63, 68-70, 83, 92, 101-103, 118-119, 132, 143, 150, 171-175, 179, 191, 225-226, 229, 252, 255, 262-263, 284, 310, 321, 325, 333, 540
 Sol 266, 338, 500
 Solanum nigrum 500
 Solidago 131, 134, 338, 501
 Spigelia 54, 90, 338, 501
 Spongia 79, 88, 90, 154, 502
 Squilla maritima 77, 229, 502
 Stannum 79, 165, 306, 503
 Staphisagria 53, 63, 112, 133, 135, 326, 504
 Staphylokokken-Nosode 533
 Sticta 80, 505
 Stillingia silvatica 533
 Stramonium 241, 251, 338, 505
 Streptokokken-Nosode 68
 Strontium carbonicum 92, 147, 175, 506
 Strophanthus hispidus 88, 507
 Strychninum 218, 247, 249, 252, 302, 507
 Succinum 533
 Sulphur 45, 64, 66, 83, 112, 119, 229, 261, 269, 277, 334, 338
 Sulphur iodatum 270, 310, 508
 Sulphuricum acidum 54, 98, 258, 508
 Sycotic Co. 71-72, 537
 Symphytum 53, 173-175, 190, 196, 509

Syphilinum 61, 104, 158, 510
 Syzygium jambolanum 511

T

Tabacum 511
 Taraxacum 126, 511
 Tarentula cubensis 256, 279, 512
 Tarentula hispanica 512
 Tellurium 64-65, 272, 513
 Terebinthina 129-133, 513
 Tetanotoxinum 533
 Tetanus-Nosode 250, 533
 Teucrium marum verum 514
 Thallium 113, 514
 Theridion 515
 Thiosinaminum 59, 63, 96-97, 262, 515
 Thlaspi bursa pastoris 136-137, 515
 Thuja 57, 63, 70, 105, 141, 158, 226, 244, 271, 274, 276, 284, 286, 290, 516
 Thyreoidinum 290, 518
 Titanium metallicum 518
 TNT 93, 305, 317, 519
 Trillium 147, 518
 Triticum repens 519
 Tuberculinum 47, 80, 164, 269, 321, 334, 338
 Tylophora indica 190, 519

U

Upas tieuté 250, 533
 Uranium nitricum 520
 Urtica urens 94, 135, 257, 266, 520
 Ustilago maydis 147, 152, 521
 Uva ursi 521

V

Valeriana 521
 Vanadium 295, 334, 522
 Veratrum album 115, 522
 Veratrum viride 75, 523
 Verbasicum 523
 Vespa 95, 524
 Viburnum opulus 144, 524
 Vinca minor 274, 288, 525
 Viola odorata 533
 Viola tricolor 288, 525
 Vipera 97, 525
 Viscum album 526
 Vitamin B12 120

W

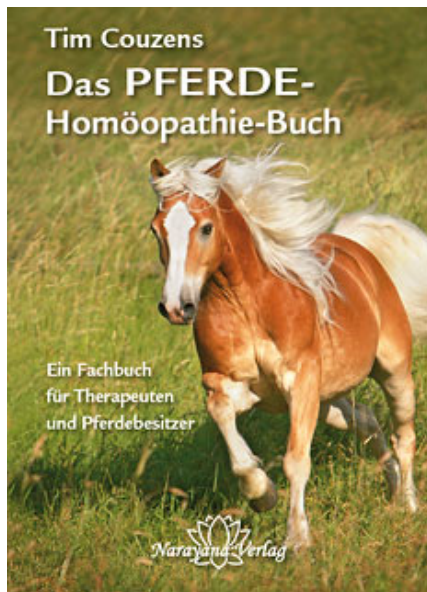
Wyethia 337, 526

X

Xanthoxylum 526

Z

Zincum 112-113, 194, 241, 333, 527



Tim Couzens

[Das Pferde-Homöopathie-Buch](#)

Ein Fachbuch für Therapeuten und
Pferdebesitzer

580 Seiten, geb.
erschienen 2010



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de